

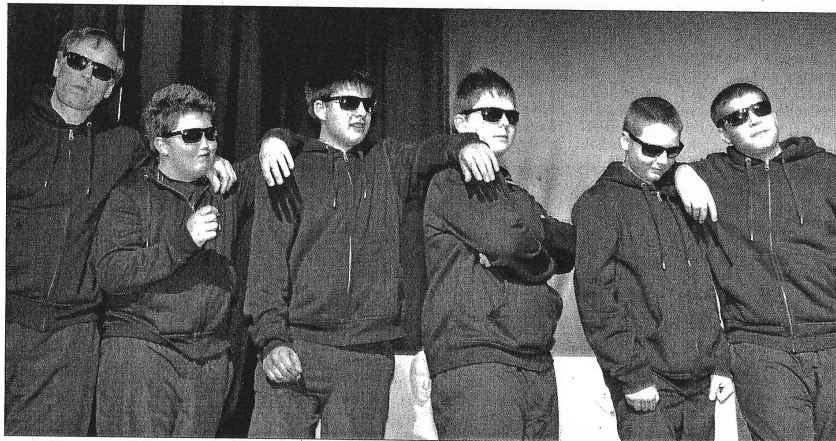
Kulturagenten für kreative Schulen

■ Stuttgart-Ost: Erfolgreiches Modellprogramm an der Berger Schule

(red) – Die Berger Schule hat ihr zweites Projekt im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ gefeiert. Das Projekt wird unter anderem vom Kultusministerium gefördert und kommt bei den Jugendlichen sehr gut an.

Freude, Aufregung aber auch ein bisschen Stolz – das empfinden die zwölf Schülerinnen und Schüler der Berger Schule, wenn sie im teatro piccolo im Haus 44 der Evangelischen Jugend Stuttgart ihr eigenes Theaterstück mit dem Titel „Maskerade“ erstmalig dem Publikum präsentieren. Zehn Tage probten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen der Berger Schule gemeinsam mit dem Theaterpädagogen und Regisseur Martin Seeger die Produktion, die am Wochenende an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zur Aufführung kam. Damit feierte die Berger Schule ihr zweites Projekt im Rahmen des bundesweiten Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“.

„Mit dem Projekt erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Kunstform des Theaters aktiv kennen zu lernen und sich selbst darin auszuprobieren“ erläutert Ulrike Michel, Vorsitzende des Fördervereins der Berger Schule. Bettina Maier, Kulturbeauftragte an der Berger Schule, betont: „Das Theaterspielen fördert bei unseren Schüle-



„Maskerade“ heißt das Theaterstück, das die Berger Schüler einstudiert haben. Mit der Produktion feierte die Schule ihr zweites Projekt im Rahmen des bundesweiten Kulturagenten-Modellprojekts.

rinnen und Schülern die Entwicklung von Fantasie und Kreativität und trägt auch wesentlich zur Stärkung ihres Selbstvertrauens bei“. Das Theaterstück „Maskerade“ haben die Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihrer eigenen Lebenssituation und ihren Lebensträumen unter der Anleitung von Martin Seeger selbst entwickelt.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Berger Schule und dem teatro piccolo existiert bereits seit über zehn Jahren und soll auch künftig fortgeführt werden. Das teatro piccolo ist eine theaterpädagogische Initiative innerhalb der Evangelischen Jugend Stuttgart und arbeitet seit 1989 kontinuierlich mit jungen Menschen an Theaterproduktionen

und Projekten. Im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ realisiert die Berger Schule schon bald ihr nächstes Projekt gemeinsam mit dem Evangelischen Heidehofgymnasium in Stuttgart.

In Baden-Württemberg sind insgesamt 24 Schulen an dem Programm beteiligt, die von insgesamt acht Kul-

turagenten betreut werden. Jeder Kulturagent begleitet für den Zeitraum von vier Jahren ein lokales Netzwerk von drei Schulen mit dem Ziel gemeinsam mit den Schülern, dem Lehrerkollegium, der Schulleitungen, Eltern, Künstlern und Kulturinstitutionen ein umfassendes und fächerübergreifendes Angebot der kulturellen Bildung zu entwickeln sowie langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen aufzubauen.

Das Stuttgarter Schulnetzwerk, bestehend aus der Ameisenbergschule, der Grund- und Werkrealschule Ostheim sowie der Berger Schule wird durch eine Kulturagentin unterstützt. Die drei Schulen erhalten aus dem Programm jährlich 40 000 Euro für künstlerische Projekte.

INFORMATION

„Kulturagenten für kreative Schulen“ ist ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Kooperationspartner in Baden-Württemberg ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. Nähere Informationen zum Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ finden Sie unter: www.kulturagenten-programm.de

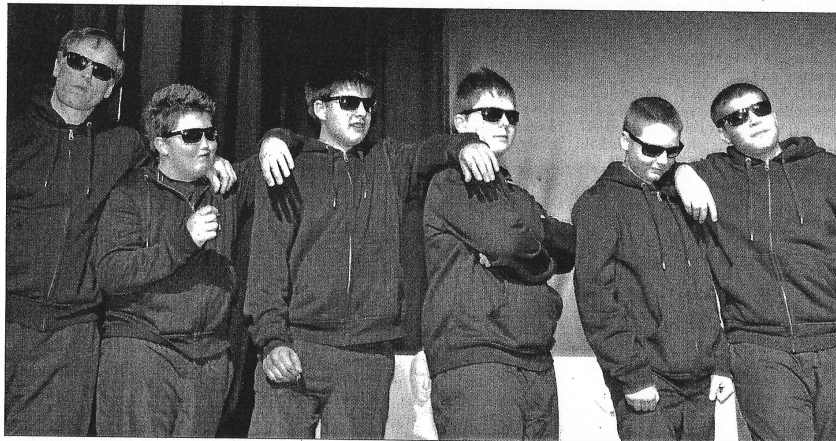
Kulturagenten für kreative Schulen

■ Stuttgart-Ost: Erfolgreiches Modellprogramm an der Berger Schule

(red) – Die Berger Schule hat ihr zweites Projekt im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ gefeiert. Das Projekt wird unter anderem vom Kultusministerium gefördert und kommt bei den Jugendlichen sehr gut an.

Freude, Aufregung aber auch ein bisschen Stolz – das empfinden die zwölf Schülerinnen und Schüler der Berger Schule, wenn sie im teatro piccolo im Haus 44 der Evangelischen Jugend Stuttgart ihr eigenes Theaterstück mit dem Titel „Maskerade“ erstmalig dem Publikum präsentieren. Zehn Tage probten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen der Berger Schule gemeinsam mit dem Theaterpädagogen und Regisseur Martin Seeger die Produktion, die am Wochenende an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zur Aufführung kam. Damit feierte die Berger Schule ihr zweites Projekt im Rahmen des bundesweiten Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“.

„Mit dem Projekt erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Kunstform des Theaters aktiv kennen zu lernen und sich selbst darin auszuprobieren“ erläutert Ulrike Michel, Vorsitzende des Fördervereins der Berger Schule. Bettina Maier, Kulturbeauftragte an der Berger Schule, betont: „Das Theaterspielen fördert bei unseren Schüle-



„Maskerade“ heißt das Theaterstück, das die Berger Schüler einstudiert haben. Mit der Produktion feierte die Schule ihr zweites Projekt im Rahmen des bundesweiten Kulturagenten-Modellprojekts.

rinnen und Schülern die Entwicklung von Fantasie und Kreativität und trägt auch wesentlich zur Stärkung ihres Selbstvertrauens bei“. Das Theaterstück „Maskerade“ haben die Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihrer eigenen Lebenssituation und ihren Lebensträumen unter der Anleitung von Martin Seeger selbst entwickelt.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Berger Schule und dem teatro piccolo existiert bereits seit über zehn Jahren und soll auch künftig fortgeführt werden. Das teatro piccolo ist eine theaterpädagogische Initiative innerhalb der Evangelischen Jugend Stuttgart und arbeitet seit 1989 kontinuierlich mit jungen Menschen an Theaterproduktionen

und Projekten. Im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ realisiert die Berger Schule schon bald ihr nächstes Projekt gemeinsam mit dem Evangelischen Heidehofgymnasium in Stuttgart.

In Baden-Württemberg sind insgesamt 24 Schulen an dem Programm beteiligt, die von insgesamt acht Kul-

turagenten betreut werden. Jeder Kulturagent begleitet für den Zeitraum von vier Jahren ein lokales Netzwerk von drei Schulen mit dem Ziel gemeinsam mit den Schülern, dem Lehrerkollegium, der Schulleitungen, Eltern, Künstlern und Kulturinstitutionen ein umfassendes und fächerübergreifendes Angebot der kulturellen Bildung zu entwickeln sowie langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen aufzubauen.

Das Stuttgarter Schulnetzwerk, bestehend aus der Ameisenbergschule, der Grund- und Werkrealschule Ostheim sowie der Berger Schule wird durch eine Kulturagentin unterstützt. Die drei Schulen erhalten aus dem Programm jährlich 40 000 Euro für künstlerische Projekte.

INFORMATION

„Kulturagenten für kreative Schulen“ ist ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Kooperationspartner in Baden-Württemberg ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. Nähere Informationen zum Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ finden Sie unter: www.kulturagenten-programm.de